

„Weiter Kampf um drei Schuleichen“,
NZ vom 19. September

Als Opfer des Parteien-Gerangels um Erhaltung von Eichen in Norderstedt möchte ich mich zu Wort melden. Ich bin durchaus dafür, daß so viele Bäume wie möglich erhalten bleiben, aber da, wo sie eine Gefahr sind, haben Bäume nichts zu suchen. Darüber sollten die Damen und Herren einmal nachdenken, die sich so stark einsetzen.

Ich habe durch eine am falschen Platz stehende Eiche am Lütjenmoor einen Unfall erlitten und mir die linke Hand gebrochen. Die Eiche steht mitten im Fußweg und ist dazu noch vollkommen eingemauert, daß sie weder Luft noch Wasser bekommt; lohnt es sich denn, so etwas zu erhalten? Das ist doch praktisch nur eine Gefahrenquelle, da der ganze Gehweg so primitiv ist und auch schon mehrere Unfälle verursachte, die ich beobachtete. Man sollte wirklich wegen der Eichen ernste Überlegungen anstellen, bevor noch mehr und größere Unfälle passieren. Es sind auch nicht nur die Bäume eine Gefahr, man baut sogar von der Stadt aus Gefahrenquellen ein, denn auf der anderen Seite Lütjenmoor bis zur Breslauer Straße hat man sämtliche Straßenbeleuchtungen und Schilder mitten auf den Fußweg gesetzt. Muß das sein?

Helene Klokow,
Lütjenmoor 17, Norderstedt